



### HANDWERK IN ZAHLEN



### Zahlen und Fakten zur Meisterfeier

Insgesamt schlossen 17 Meisterinnen und 114 Meister seit der letzten Meisterfeier ihre Meisterprüfung erfolgreich ab. Hinzu kommen 13 Frauen und 23 Männer, die die Aufstiegsfortbildung zum Betriebswirt (HWK) des Erfolg absolvierten.

In neun Handwerksberufen wurden die Meisterbriefe überreicht: Augenoptiker, Dachdecker, Drucker, Installateur- und Heizungsbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer, Metallbauer, Tischler sowie Zimmerer.

Die meisten Jungmeister gibt es mit 40 im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk, gefolgt vom Augenoptiker-Handwerk mit 31, dem Dachdecker-Handwerk mit 17, dem Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk mit 14, dem Maler- und Lackierer-Handwerk mit zehn, dem Tischler-Handwerk mit acht, dem Metallbauer-Handwerk mit sieben sowie dem Zimmerer-Handwerk mit drei und dem Drucker-Handwerk mit einem Meister.

Das Durchschnittsalter der Meisterabsolventen liegt bei 31,4 Jahren, das der Betriebswirte bei 35 Jahren. Augenoptikermeister Jonathan Sehm aus Chemnitz schloss seine Meisterprüfung im Alter von 21 Jahren ab und ist in diesem Jahr damit der jüngste Meister. Ältester Meister ist Ingo Balster aus Gera, der die Prüfung im Dachdecker-Handwerk im Alter von 48 Jahren mit Bravour meisterte. Gleichzeitig hat er damit seinen Zweitmeister erfolgreich absolviert, nachdem er bereits im Jahr 2000 die Meisterprüfung im Maurer- und Betonbauer-Handwerk abschloss.

### Zitate aus der Meisterfeier



**Verleger Alexander Holzmann** während seiner Festrede zur Meisterfeier der Handwerkskammer für Ostthüringen.

Foto: Kühne

„Sie laufen nicht Gefahr, diesen Titel (Meister und Betriebswirt) bald wieder wegen Plagiatvorwürfen abgeben zu müssen, wie mancher, der sich in der Vergangenheit die Doktorwürde erworben hat.“

(Verleger Alexander Holzmann)

„Das Handwerk ist für gerechte Entlohnung. Die Löhne müssen aber auch ankommen und nicht durch die kalte Progression aufgefressen werden.“

(Kammerpräsident Klaus Nützel)

„Was ist Bayern München, der feststehende deutsche Meister, im Vergleich zu 131 deutschen Meistern, die heute geehrt werden.“

(Alexander Holzmann)

„Eine Gesellschaft, die das Handwerk nicht ehrt, wird nicht lange überleben.“

(Michael Kleim, amtierender Superintendent der Ev.-Luth. Kirche)

„Selbstständig – das heißt Vertrauen in sich selbst zu haben und sich ständig den Herausforderungen einer sich verändernden Welt zu stellen.“

(Alexander Holzmann)

„Betriebe, die hier Steuern zahlen, sollen auch hier öffentliche Aufträge erhalten.“

(Dr. Tobias Werner, Fachdienstleiter Wirtschaftsförderung der Stadt Gera)

„Was ist der Meister wert? Die Politik setzt auf Gratis-Studium, während die Meister für ihre Fortbildung zahlen müssen.“

(Klaus Nützel)

„Team heißt nicht ‚Toll ein anderer machts‘.“

(Alexander Holzmann)

„Das Handwerk ist vom Technisierungsgrad der Industrie durchaus gleichzustellen.“

(Klaus Nützel)

„Das Rezept für beruflichen Erfolg: 300 g Erfahrung, 3 Löffel Geschick, 1/8 l Geduld, 1 Prise Glück und eine volle Hand Liebe zum Beruf.“

(Alexander Holzmann)



Kammerpräsident Klaus Nützel und Andreas Hartmann von der Geraer Bank eG gratulieren dem besten Jungmeister aller Absolventen, Zimmermeister Enrico Müller aus Pörmitz, im Beisein von Verleger Alexander Holzmann und Mario Fökel von der Signal Iduna Gruppe (v.r.).

Foto: Kühne

# Wertpapiere für die Berufselite des Handwerks

Meisterfeier der Handwerkskammer für Ostthüringen mit Verleger Alexander Holzmann als Festredner

131 Jungmeisterinnen und Jungmeister sowie 36 Betriebswirte des Handwerks erhielten im Rahmen der Meisterfeier der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera ihre Meisterbriefe bzw. Zeugnisse überreicht. Unter den Gästen befanden sich neben dem Verleger Alexander Holzmann, der auch die Festrede hielt, zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, unter ihnen beispielsweise Thomas Zimmer, Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken.

### Zimmermeister ist Bester

Als bester Jungmeister konnte Zimmermeister Enrico Müller aus Pörmitz bei Schleiz geehrt werden und den Preis der Geraer Bank eG entgegennehmen. Als Vertreter der Gewerke wurde Yves Poltermann aus Erfurt, Meister im Drucker-Handwerk, mit dem Preis der IKK classic ausgezeichnet. Bester Betriebswirt des Handwerks wurde Maik Schau aus St. Gangloff, der die Ehrung durch das Versorgungswerk des Ostthüringischen Handwerks e.V. erhielt.

Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, unterstrich in seiner Begrüßungsrede die große Bedeutung des Meisterbriefes und der Zusatzqualifikation zum Betriebswirt für das Handwerk und beglückwünschte alle Jungmeister und Betriebswirte zum Erreichen. „Ihre Leistungen sprechen dafür, dass das Handwerk nach wie vor hoch im Kurs steht und gute Karriereaussichten bietet.“

Die Absolventen haben mit den höchsten fachlichen Qualifikationen des Handwerks die entscheidende Ausgangsinvestition für ihre Berufs- und Lebensplanung getätigt. Die Abschlüsse sind eine richtige Investition und der Meisterbrief eines der besten Wertpapiere, die es gibt. „Ihre Leistungen verdienen nicht nur Anerkennung, sondern Achtung der Gesellschaft“, machte Klaus Nützel deutlich. Kritische Worte richtete der Kammerpräsident an die Europäische Union. „Wir halten es für völlig falsch, den Berufszugang von einer geforderten Qualifikation wie dem Meisterbrief abkoppeln zu wollen. Einheitliche Regeln in der EU gerne, aber doch bitte nicht auf dem niedrigsten Niveau“, mahnte er. Ebenso fatal schätzt er die gegenwärtige Diskussion um die Abschaffung des Steuerbonus auf Handwerkerleistungen, die immer noch existierende kalte Progression und die zunehmende Akademisierung ein.

### Spitzenleistung ohne Doping

Festredner Alexander Holzmann, Verleger und Herausgeber der *Deutschen Handwerks Zeitung*, unterstrich, dass die Jungmeisterinnen, Jungmeister und Betriebswirte die Generation sind, auf die Deutschland auch in Zukunft bauen kann. „Wir brauchen diesen Nachwuchs, der auch künftig Arbeitsplätze schafft, Verantwortung übernimmt und Leistungswil-

len beweist.“ Für Alexander Holzmann lassen sich die Absolventen mit Leistungssportlern vergleichen, die Ehrgeiz, Disziplin, Fleiß und Ausdauer mitbringen müssen, um erfolgreich zu sein – und das ohne Doping.

Für ihn ergeben sich in der heutigen Zeit fünf zentrale Herausforderungen, die er den Absolventen mit auf den Weg gab. Da wäre zum einen die Kundenorientierung „Stellen Sie den Kunden in den Mittelpunkt Ihrer Bemühungen, ohne aber den Kunden nur als König zu sehen. Sie sind gleichberechtigter Partner. Die Basis und der Erfolg einer solchen Kundenbeziehung ist stets das Vertrauen.“

### Handwerk als soziales Netzwerk

Ebenso müssen Handwerkerinnen und Handwerker auch Innovationen erkennen und Veränderungen schnell umsetzen. Genaues Beobachten, was Kunden wollen, es akzeptieren und die Angebote schnell verändern und neue schaffen ist eine Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg.

Aber auch gesellschaftliche Trends müssen erkannt und für das eigene Unternehmen genutzt werden. Gerade die demografische Entwicklung und die immer ältere werdende Bevölkerung bietet hier Potenzial für Neues. Damit in Zusammenhang steht aber auch die Sicherung des Fachkräftenachwuchses, was durchaus mehr denn je auch über die neuen Medien wie soziale Netzwerke geschehen muss. „Gute und qualifizierte Mitarbeiter sind eine der besten Versicherungen für ein Unternehmen“, so

Alexander Holzmann. Verantwortung übernehmen und eigene Netzwerke bilden sind die letzten beiden Voraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmertum. „Als Führungskraft müssen Sie Werte vorleben, die Sie von Ihren Mitarbeitern verlangen.“ Ebenso gilt es, dass Handwerkerinnen und Handwerker nicht nachlassen, das Selbstverständnis und das Image des Handwerks in der Öffentlichkeit weiter zu stärken. „Berufsständische Organisationen bei den Kammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften, die eigentlich soziale Netzwerke waren, bevor man überhaupt von sozialen Netzwerken gesprochen hat, sind Kooperationen, die auch in Zukunft für das Handwerk unabdingbar sind.“

„Sie haben heute den Grundstein dafür gelegt, dass Sie in Zukunft viel erreichen können. Ihnen steht die Welt offen, lassen Sie sich nicht entmutigen und gehen Sie weiter Ihren Weg“, so Alexander Holzmann zum Abschluss seiner Festrede, bevor alle Jungmeisterinnen, Jungmeister und Betriebswirte ihre Meisterbriefe und Zeugnisse erhielten.

Doch nicht nur die Jungmeisterinnen, -meister und Betriebswirte wurden zur Festveranstaltung gewürdigt. So erhielten 92 Meisterjubilare, die in diesem Jahr ihr 50. Meisterjubiläum feiern konnten, den Goldenen Meisterbrief überreicht. 13 Jubilare mit 60-jährigen Meisterjubiläum konnten die Ehrenurkunde in Empfang nehmen. Gerade die Altmeister sind mit ihrem Erfahrungsschatz ein Vorbild für die Jungmeister, so Klaus Nützel in seiner Laudatio. Mehr zur Ehrung der verdienstvollen Altmeisterinnen und Altmeister in der nächsten *DHZ*-Ausgabe.



Maik Schau aus St. Gangloff (re.) nimmt die Glückwünsche von Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml als **besten Betriebswirt des Handwerks** entgegen.

Foto: Kühne

### Geburtstage und Jubiläen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

**85. Geburtstag:** Hans Wohlfarth aus Wittgendorf bei Saalfeld.

**75. Geburtstag:** Winfried Schübel aus Zeulenroda-Triebes.

**70. Geburtstag:** Wolfgang Schmidt aus Gera, Helmut Heidrich aus Volkmannsdorf und Gerd Richter aus Weida.

**65. Geburtstag:** Horst Köblitz aus Göbnitz, Brigitte Mackenroth aus Großenstein, Ulrich Wolfrum aus Hohenölsen, Gerd Thieme aus Gera und Wolfgang Kriester aus Wildetaube.

**60. Geburtstag:** Hartwig Zyprian aus Gera, Gunter Thomas aus Jena, Thomas Sühnel aus Jena, Jörg Gentsch aus Ponitz bei Schmölln, Angelika Fröhlich aus Schmölln, Günter Hopfe aus Unterwellenborn, Werner Glaser aus Frauenprießnitz, Lothar von Kymmel aus Jena und Helmut Scheffel aus Gera.

**55. Geburtstag:** Peter Strauß aus Frankendorf bei Tanna, Hubert Winkler aus Weißenborn bei Hermsdorf, Andreas Kastl aus Altkirchen bei Schmölln, Holger Rüdiger aus Münchenbernsdorf, Reinhard Schnitz aus Saalfeld, Volkmar Hallmann aus Rudolstadt, Inge Nowak aus Jena, Reimund Wangnick aus Berga/Elster, Ria Puppe aus Pöbneck, Bernd Sommer aus Orlamünde, Ronald Hempel aus Endschütz, Bringfried Hoenicke aus Hermsdorf, Jochen Wojcik aus Hohenölsen, Otto Neuhoff aus Gera, Thomas Kermel aus Langenleuba-Niederhain, Udo Starkloff aus Weida, Charles Triebner aus Liebengrün, Uwe Schwab aus Schleiz, Achim Allner aus Großlobichau, Peter Grund aus Saalfeld, Gunther Hornschuh aus Oberköditz und Bernd Wagner aus Pöbneck.

**50. Geburtstag:** Frank Lierke aus Jena, Heiko Arnold aus Gera, Anita Rüdiger aus Hermsdorf, Silvia Kämmer aus Greiz, Armin Neugebauer aus Gera, Marion Neumeister aus Nöbdenitz, Andreas Kahler aus Saalfeld, Frank Eismann aus Rudolstadt, Volker Goitsch aus Rositz, Steffen Rothgaenger aus Jena, Rainer Löschel aus Neustadt/Orla und Jürgen Schmidke aus Gera.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

## Über 140 Antworten zur EnEV 2014

Nachschlagewerk hilft

Unter welchen Voraussetzungen stellt die Engergieeinsparverordnung (EnEV) bei Flachdachsanierungen keine Anforderungen? Was ist bei einer Dachsanierung mit gleichzeitigem Dachgeschossausbau zu beachten? Darf eine Dachbegründung auf den U-Wert angerechnet werden?

Diese und weitere Fragen beantwortet das Taschenbuch „EnEV 2014 kompakt“ von Friedhelm Maßong. Es kommentiert praxisnah die neue EnEV 2014 und erläutert unter anderem Neuerungen und Verschärfungen gegenüber der Vorgängerversion. Die Übersichten zu Bauteilen, Konstruktionen und U-Werten dienen als Entscheidungshilfe bei Planung und Ausführung. Praktische Arbeitshilfen unterstützen zum Beispiel bei der Einschätzung möglicher Einsparpotenziale und Amortisierungszeiten bei Sanierungen.

Das Werk richtet sich an Dachdecker, Zimmerer, Bauunternehmer, Trockenbauer, Planer und Energieberater und ist dank seines handlichen DIN-A6-Formates ein praktischer Begleiter auch für unterwegs.

**Erhältlich** ist das Nachschlagewerk unter der ISBN 978-3-481-03151-0 im Fachhandel oder direkt im Internet unter [www.baufachmedien.de](http://www.baufachmedien.de)

### Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen,  
Handwerkstr. 5, 07545 Gera,  
Telefon 0365/8225-0,  
Fax 0365/8225-199  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Hans Joachim Reiml

## Neue Gewerberäte ernannt

Bäcker- und Konditormeister Wolfgang Laudenbach sowie Friseurmeister Klaus Lorenz verstärken Wirtschaftsverein

Bäcker- und Konditormeister Wolfgang Laudenbach aus Gera und Friseurmeister Klaus Lorenz aus Wünschendorf wurden in Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um das Handwerk in Ostthüringen zu Gewerberäten des Ostthüringer Handwerks ernannt. Die entsprechende Urkunde überreichte ihnen der Vorsitzende der Gewerberäte, Malermeister Günther Busch, im Rahmen der Feierstunde zum 15-jährigen Bestehen des Vereins „Ostthüringer Gewerberäte e.V.“ in Gera. Glückwünsche zur Ernennung gab es von Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml. Damit gibt es jetzt in Thüringen insgesamt 13 Gewerberäte. Zum Gewerberat werden verdienstvolle Handwerker ernannt, die ihre umfangreichen Erfahrungen an andere Handwerker weitergeben und die Arbeit im Handwerk auf ehrenamtlichem Gebiet unterstützen.

Bäcker- und Konditormeister Wolfgang Laudenbach führt selbst seit 1985 ein Familienunternehmen als Handwerksmeister. Aber auch auf ehrenamtlichem Gebiet engagiert er sich seit vielen Jahrzehnten für das Handwerk. So gehörte er 1990 zu den Gründungsmit-



**Gratulation zur Ernennung:** Kammerpräsident Klaus Nützel (re.) gratuliert Bäcker- und Konditormeister Wolfgang Laudenbach (2.v.r.) und Friseurmeister Klaus Lorenz (2.v.l.) im Beisein des Vorsitzenden der Gewerberäte des Ostthüringer Handwerks, Günther Busch (Mitte), und des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer, Hans Joachim Reiml, zu ihrer Ernennung als Gewerberäte.

Foto: Scheidung

gliedern der Bäckerinnung Gera und führte diese als Obermeister von Beginn an bis März dieses Jahres. Zudem wurde er 1990 zum stellvertretenden Landesinnungsmeister und im Juni 2002 zum Landesinnungsmeister gewählt. Ebenso war Wolfgang Laudenbach im Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks aktives Ausschussmitglied, engagiert sich für die Aus-

und Fortbildung des Berufsnachwuchses im Gesellenprüfungsausschuss und Meisterprüfungsausschuss und bringt seine Erfahrungen nicht zuletzt als Mitglied in die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen ein. In dieser gesamten Zeit hat Wolfgang Laudenbach eindrucksvoll auch die Geschicke des gesamten Ostthüringer Handwerks mitgestaltet.

und Fortbildung des Berufsnachwuchses im Gesellenprüfungsausschuss und Meisterprüfungsausschuss und bringt seine Erfahrungen nicht zuletzt als Mitglied in die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen ein. In dieser gesamten Zeit hat Wolfgang Laudenbach eindrucksvoll auch die Geschicke des gesamten Ostthüringer Handwerks mitgestaltet.

und Fortbildung des Berufsnachwuchses im Gesellenprüfungsausschuss und Meisterprüfungsausschuss und bringt seine Erfahrungen nicht zuletzt als Mitglied in die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen ein. In dieser gesamten Zeit hat Wolfgang Laudenbach eindrucksvoll auch die Geschicke des gesamten Ostthüringer Handwerks mitgestaltet.

Friseurmeister Klaus Lorenz ist ebenfalls über viele Jahrzehnte hinweg Handwerker mit Herz und Leidenschaft gewesen. Bis Juni 2011 führte er insgesamt 32 Jahre seinen eigenen Friseursalon in Wünschendorf. Neben seinem Einsatz für die eigenen betrieblichen Belange zeichnete er sich auch durch sein ehrenamtliches Engagement in handwerklichen Gremien aus. So war Klaus Lorenz im Jahr 1990 Gründungsmitglied der Geraer Friseurinnung und von 2000 bis 2009 deren Obermeister. Gleichzeitig gehörte er von 2000 bis 2003 dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Gera an und sorgte so auch gewerkeübergreifend für einen festen Zusammenhalt der Geraer Handwerkerschaft. Ebenso brachte Klaus Lorenz seine Erfahrungen als stellvertretender Obermeister des Landesinnungsverbandes Thüringen sowie als Vorstandsmitglied des Versorgungswerkes ein. Nicht zuletzt hat er sich große Verdienste um die Ausbildung des Berufsnachwuchses erworben.

Sowohl Wolfgang Laudenbach als auch Klaus Lorenz werden als Gewerberäte ihre langjährigen beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen zur weiteren Entwicklung des Ostthüringer Handwerks einbringen.

## Landrat macht Station bei Schleizer Tischlerei

Erfolgsgeschichte stimmt optimistisch

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren besucht der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann, 2014 verschiedene Unternehmen des Landkreises, um im persönlichen Gespräch sich sowohl über Erfolge als auch über die Sorgen und Nöte der regionalen Wirtschaft zu informieren. Im Fokus stehen in diesem Jahr kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe. Die erste Station seiner Tour führte ihn zur Tischlerei und Bestattungsunternehmen Andi Petzold in Schleiz.

Die Tischlerei Petzold, die 1903 durch den Sattlermeister Paul Petzold gegründet wurde, wird heute, nach über 100 Jahren, bereits in der vierten Generation durch Tischlermeister Andi Petzold und seiner Frau Klaudia weitergeführt. Das Kerngeschäft bildet nach wie vor die Tischlerei.

Bei einem Betriebsrundgang zeigte Tischlermeister Andi Petzold seine betrieblichen Räumlichkeiten. In den letzten Jahren wurde von ihm viel investiert, um den gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden. So wurde das Firmengebäude energieeffizient gedämmt und aufgerüstet, es wurde eine Brikettierpresse angeschafft, welche

die anfallenden Holzspäne zu Briketts verarbeitet, die in der neuen Heizungsanlage zum Einsatz kommen. Durch die neue Heizung wird eine 90-prozentige Energieauslastung und Emissionsoptimierung erreicht. Auch eine neue Spanabsauganlage konnte den Gästen gezeigt werden.

Das zweite Standbein des Betriebes bildet das Bestattungsunternehmen. Im Gespräch mit Landrat Thomas Fügmann betonte Klaudia Petzold, dass alle Dienstleistungen in hoher Qualität angeboten werden. Den Betroffenen werden in ihrer schweren Situation viele Wege abgenommen und eine helfende Hand gereicht.

Auf die Frage einer eventuellen Kreiszusammenlegung vertrat Landrat Thomas Fügmann im Gespräch seinen Standpunkt, dass es mit ihm keine Kreiszusammenlegung geben wird. Vielmehr setzt er auf eine höhere Qualität und Effizienz in der Kreisverwaltung. Kritisch wurde von Klaudia Petzold angeführt, dass es bei Sozialleistungen immer wieder zu Problemen mit der Verwaltung kommt. Hierbei versprach Thomas Fügmann Unterstützung.



Landrat Thomas Fügmann während seines Besuchs in der Tischlerei und Bestattungsunternehmen Petzold im Gespräch mit Klaudia und Andi Petzold im Beisein von Jürgen Klimke, Bürgermeister von Schleiz (v.r.).

Foto: Landratsamt

## Süße Naschereien kreativ in Szene gesetzt

Konditorlehrlinge der Gewerblichen Berufsschule ermitteln die Besten im Leistungsvergleich

Kreativität und Können waren zum Leistungsvergleich der Konditorlehrlinge des 2. Lehrjahres an der Gewerblichen Berufsschule in Gera gefragt. Sechs junge Frauen wetteiferten um die besten Platzierungen und mussten da-

bei das Thema „Verführung zu Ostern“ in die Tat umsetzen. Dabei mussten die Lehrlinge eine Formtorte mit Creme, Dekoren, zum Beispiel aus Marzipan oder Kuvertüre, und einen Schriftzug anfertigen. Dabei war der Ideenvielfalt

der künftigen Konditorinnen keine Grenzen gesetzt. Die Arbeiten reichten von einem Osterhasen über Osterei bis hin zum Osternest.

Nach stundenlanger filigraner Arbeit mit Zuckerguss und Marzipan legte die Jury bei der Bewertung besonderes Augenmerk auf die Herstellung, das Dekor, die Schrift, die Themenumsetzung, Kreativität und die Sauberkeit der Ausführung.

### 1. Platz geht an Maria Kühn vom Kaffeehaus Gräfe

Am Ende konnte sich Maria Kühn aus dem Kaffeehaus Gräfe in Eisenberg über den 1. Platz freuen. Besonders ihre perfekte Arbeit wusste die Jury zu überzeugen. Den 2. Platz belegte Sina Hecht, die ebenfalls im Kaffeehaus Gräfe ihre Ausbildung absolviert. Auf dem 3. Platz landete schließlich Lisa Göhrig aus der Konditorei Holub in Bad Blankenburg. Aber auch die anderen drei jungen Frauen (Johanna Schwarze aus

der Bäckerei Möbius in Rubitz, Julia Rieger aus der Konditorei Spitzer in Krölpa sowie Jenny Kunz aus der Bäckerei & Konditorei Hunger in Bad Lobenstein) bekamen für ihre Leistungen eine Anerkennungsurkunde.

Ria Göbner, Fachlehrerin Konditorei an der Gewerblichen Berufsschule, zeigte sich erfreut über die guten Leistungen. „Unsere Lehrlinge haben wieder einmal gezeigt, wie viel Kreativität im Beruf des Konditors steckt“, so Frau Göbner. Vielleicht kommen auch durch diesen Leistungsvergleich künftige Schulabgänger auf den Geschmack, den Beruf des Konditors zu erlernen, der vielfältige Spezialisierungsrichtungen bietet und ein durchaus angesehener Handwerksberuf ist.

Ziel des Leistungsvergleiches war es nicht zuletzt, die Lehrlinge auf ihre bevorstehende Zwischenprüfung im Juli vorzubereiten. Zum Wettbewerb erhielten sie noch den ein oder anderen Tipp, damit es bei der Prüfung noch besser klappt.



**Stolz präsentieren** Johanna Schwarze, Maria Kühn, Lisa Göhrig, Julia Rieger, Sina Hecht und Jenny Kunz (v.l.), Konditorlehrlinge des 2. Lehrjahres an der Gewerblichen Berufsschule in Gera, ihre zum Leistungsvergleich angefertigten Kreationen zum Thema „Verführung zu Ostern“.

Foto: Kühne

### Die neuen Meister und Betriebswirte

Nachfolgend sind noch einmal alle Meister und Betriebswirte aufgeführt, die seit der letzten Meisterfeier ihre Prüfungen mit Bravour bestanden haben:

#### Augenoptiker

Jörg Borath aus Bürgel, Maria Breuer aus Kritzmow, Johannes Etrödt aus Nordhausen, Robert Fritz aus Kleinobringen, Franziska Gessner aus Geldersheim, Irinia Goss aus Jena, Martina Große aus Jena, Annelie Hoffmann aus Rietschen, Teresa Jarzombki aus Allstedt, Karoline Kästner aus Jena, Nicole Kinzel aus Dresden, Sebastian Knauer aus Weimar, Mathias Langguth aus Hellingen, Mandy Liebtrau aus Friedersdorf, Franziska Mahler aus Bad Langensalza, Matthias Möckel aus Jena, Martin Müller aus Schwarzenberg, Anja Nowak aus Jena, Steven Petschik aus Linz, Bernadette Piechaczek aus Jena, Martin Pigan aus Halle, Maria Schüler aus Rudolstadt, Jonathan Sehm aus Chemnitz, Tobias Strobel aus Wilkau-Haßlau, Sebastian Tauscher aus Chemnitz, Peter Thonig aus Dresden, Denise Trautmann aus Seebach, Christian Waskow aus Rathenow, Dörte Wegner aus Cottbus, Marcus Wiprecht aus Sangerhausen und Pauline Wutzler aus Gera.

#### Dachdecker

Ingo Balster aus Gera, Marcel Becker aus Erfurt, Freddy Bergner aus Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Denis Brückner aus Rastenberg, Jan Büttner aus Oberweißbach, Stefan Eckstein aus Schwarzenbach, Tobias Gölk

aus Geroldgrün, Lars Häfer aus Seeburg, Johannes Herold aus Wasserlosen, Ingo Mischke aus Fintel, Volker Rath aus Münchberg, Philipp Reiter aus Reichenbach, Michael Ruppert aus Wasungen, Robin Sauerland aus Neundorf, Danny Schulze aus Ollendorf, Daniel Strebe aus Großneuhausen und Christian Vogler aus Langewiesen.

#### Drucker

Yves Poltermann aus Erfurt.

#### Installateur und Heizungsbauer

Martin Denny Bachmann aus Linda, Christian Bräutigam aus Dorndorf-Stauditz, Lars Dittmar aus Isserstedt, Robin Geyer aus Probstzella, Ronny Heidemann aus Greiz, Marco Heinig aus Schmölln, Mirco Hohl aus Rempendorf, Sebastian Knoll aus Schliöben, David Matthes aus Zeulenroda-Triebs, Jörn Putzer aus Weißenborn, Sascha Rochler aus Hummelshain, Florian Rosenthal aus Saalfelder Höhe, Andreas Steudel aus Rudolstadt und Frank Wagner aus Gera.

#### Kraftfahrzeugtechniker

Christoph Ammer aus Gera, Michael Bauer aus Gera, David Bauerfeind aus Schleiz, Luciano Bombach aus Zeitz, Andreas Bräter aus Bad Lobenstein, Marek Braun aus Wünschendorf, Mariano Brendel aus Langenwetzendorf, Matthias Eisenschmidt aus Heide-land, Mirko Fischer aus Freienorla, Michel Geidel aus Greiz, Jens Gemeinhardt aus Hirschberg, Lars Hünigler aus Schköben, Tom Hupfer aus Schmölln, Matthias Julke aus Nöbdenitz, Max Knöchel aus Zeitz, David

Kollenberg aus St. Gangloff, Andreas Krobutschek aus Gera, Michael Kut-schera aus Gera, Oliver Linke aus Altenburg, Simon Mühlbauer aus Gera, Ulrich Olthoff aus Jena, Andreas Otto aus Magdala, Gerry Patzer aus Unterwellenborn, Sascha Preis aus Steinsdorf, Franco Rebenack aus Gera, Marko Richter aus Zeitz, Lars Riedel aus Jückelberg, Mario Saar aus Auma-Weidatal, Christian Schlegel aus Greiz, Dominic Schlösser aus Weida, Hendrik Schumann aus Wintersdorf, Christopher Sieg aus Zeitz, Sven Uibel aus Leutenberg, Steffen Weber aus Saalfeld, Sebastian Weber aus Jena, Jörg Wehlmann aus Hohenmölsen, Christoph Weidlich aus Gera, Enrico Wieberneit aus Schmiedehausen, Christopher Wirth aus Weida und Patrick Zacher aus Rudolstadt

#### Maler und Lackierer

Christian Aust aus Oettersdorf, Sebastian Beiler aus Schleiz, Jonathan Dörfel aus Hermsdorf, Oliver Madry aus Zeitz, Stev Müller aus Rudolstadt, Jan Peter aus Jena, Thomas Pilling aus Greiz, Ronny Reitberger aus Greiz, Christopher Ritter aus Greiz und Marco Schmeißner aus Remda-Teichel.

#### Metalbauer

Jürgen Exler aus Königsee, Marco Möbius aus Unterwellenborn, Andreas Möcker aus Rudolstadt, Lutz Münnich aus Rudolstadt, Rigo Pohl aus Gera, Roman Wagner aus Gera und Mike Witt aus Jena.

#### Tischler

Jens Fiedler aus Gera, Sebastian Heckert

aus Eckstedt, Toni Köferstein aus Bad Blankenburg, Christian Müller aus Elgersburg, David Müller aus Endschütz, Melanie Müller aus Plauen, Thomas Sonntag aus Lichte und Marco Szymocha aus Jena.

#### Zimmerer

Lars Freimuth aus Löhna, Enrico Müller aus Pörmitz und Marcel Weithaas aus Schleiz-Lössau.

#### Betriebswirte (HWK)

Andreas Bauer aus Rudolstadt, Jörg Behling aus Gera, Martin Botta aus Wünschendorf, Claudia Breternitz aus Rudolstadt, Christian Dietzel aus Kamsdorf, Alexandra Drews aus Rudolstadt, Mike Ehle aus Meuselbach, Patrice Engelmann aus Uhlstädt-Kirchhasel, Anke Fiedler aus Bad Blankenburg, Tobias Franke aus Jena, Maria Herrmann aus Gera, Henrik Heuschkel aus Wünschendorf, Rainer Hirsch aus Altenburg, Kristina Höhne aus Königsee, Rico Jakob aus Neustadt/Orla, Jens Kämpfe aus Schmölln, Alexander Koch aus Kahla, Janine Kramann aus Ilmtal, Janine Kriesche aus Saalfeld, Jens Meyer aus Ronneburg, Julia Möbius aus Gera, Uwe Neubauer aus Saalfeld, Steven Ortmeier aus Neustadt/Orla, Thomas Pawelleck aus Rudolstadt, Michael Perthel aus Wiesenburg, Patrick Pollex aus Wurzbach, Juliane Reimann aus Gera, Anja Remmler aus Unterwellenborn, Maik Schau aus St. Gangloff, Uwe Serbser aus Saalfeld, Carolin Stöckert aus Wilhelmstorf, Sandra Sünnowoldt aus Ranis, André Tector aus Ilmtal, Kati Töpfer aus Neustadt/Orla, Tino Unglaube aus Apolda und Thomas Voigt aus Wünschendorf.

## Seit 85 Jahren den Blick für gekonnt gestaltete Räume

Polstererei & Raumaussstattung Thomas Will in Gera feiert Jubiläum

Raumaussattermeister Thomas Will hatte Anfang April allen Grund zum Feiern – konnte doch sein Handwerksbetrieb das 85-jährige Geschäftsjubiläum begehen. Die entsprechende Jubiläumsurkunde der Handwerkskammer für Ostthüringen überreichte Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml. Dass der Handwerksbetrieb nun bereits seit 85 Jahren in der 3. Generation besteht, spricht für die Qualität und das Vertrauen der Kunden in das handwerkliche Können. Gegründet von Großvater Kurt Thiel im Jahr 1929 und fortgeführt von Vater Manfred Thiel und Mutter Marga Steinhäuser, hat Thomas Will die Geschicke des Betriebes seit Juni 1997 in seinen Händen.

Das Hauptaugenmerk richtet die Polstererei & Raumaussattung Will seit

jeher auf Privatkunden, die seine Dienstleistungen rund um Polsterarbeiten und Neugestaltung von Wohnungen in Anspruch nehmen. Um auch künftig am Markt bestehen zu können, setzt Thomas Will auch weiterhin auf den Fachkräftenachwuchs. So gehört er zu den Raumaussatterbetrieben, die in Ostthüringen ausbilden – und das mit Erfolg.

Marlen Hartmann hat beispielsweise bei ihm von 2010 bis 2013 das Handwerk von der Pike auf gelernt und wurde im vergangenen Jahr Landessiegerin beim Leistungswettbewerb des Handwerks. Mit Annika Fehmel hat Thomas Will auch momentan wieder einen Lehrling im 1. Lehrjahr, um sein Wissen an künftige Generationen weiterzugeben.



Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml (rechts) überreicht Raumaussattermeister Thomas Will die Jubiläumsurkunde zum 85-jährigen Bestehen des Handwerksbetriebes.

Foto: Kühne